



WG: FDP ist die Partei der modernen Arbeit

03.09.2020 21:41

Von g.priesmeier@t-online.de <g.priesmeier@t-online.de>

An info@fdp-oberberg.de <info@fdp-oberberg.de>

Gesendet mit der [Telekom Mail App](#)

-----Original-Nachricht-----

Von: FDP Freibrief <freibrief@fdp.de>

Betreff: FDP ist die Partei der modernen Arbeit

Datum: 03.09.2020, 17:37 Uhr

An: g.priesmeier@t-online.de

Hier klicken für die [Web-Version](#)



Sehr geehrte Frau Priesmeier,

die Ereignisse vom Wochenende in Berlin zeigen: Unsere Demokratie muss wehrhaft sein. Der **Reichstag darf nicht zur Kulisse verfassungsfeindlicher Propaganda werden**. Wir müssen unterscheiden zwischen einem braunen Rand, Verschwörungstheoretikern und Aluhut-Trägern auf der einen Seite und Menschen aus der Mitte der Gesellschaft, die Fragen nach der Verhältnismäßigkeit stellen und die Sorge um ihre Existenz haben.

In der aktuellen wirtschaftlichen Situation brauchen wir schnell Anreize, die den Arbeitsmarkt stärken und die Menschen in Arbeit führen. In einem **Positionspapier** legen wir Freie Demokraten dar, wie wir uns gute Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Zukunftsinvestitionen in lebenslange Aus- und Weiterbildung, Innovationen und die Stärkung der Unternehmen, die dies gewährleisten, vorstellen.

An der Spitze der Jungen Liberalen gab es einen Wechsel. Unser Dank gilt Ria Schröder und unsere Glückwünsche gehen an Jens Teutrine. Mit dem 26-jährigen Philosophiestudenten übernimmt jemand den

Bundsvorsitz der JuLis, der mit seiner Biografie für die Erneuerung des Aufstiegsversprechens steht.

THEMEN

MELDUNGEN

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

TERMINE



Reichstag darf nicht zur Kulisse verfassungsfeindlicher Propaganda werden

Am Samstag haben bis zu 38 000 Menschen in Berlin gegen die Corona-Maßnahmen protestiert. Leider kam es zu Ausschreitungen einiger hundert Demonstranten, die Absperrungen beim Reichstagsgebäude überwandern, sich auf der Treppe breit machten und Reichskriegsflaggen schwenkten. Polizeibeamte drängten die Menschen zurück. Christian Lindner sagte dem **Münchener Merkur**: "Die Meinungsfreiheit gilt auch bei Corona, aber Gewalt und die Verächtlichmachung unserer demokratischen Institutionen sind inakzeptabel. All diejenigen, die kritisch gegenüber der Corona-Politik der Regierung sind, sollten Distanz halten zu dem verstörenden braunen Rand der Gesellschaft, der wissenschaftliche Erkenntnisse negiert und Reichsflaggen schwenkt. Offensichtlich hat man die Gefahr durch Rechtsextreme unterschätzt." Marco Buschmann, Mitglied des Präsidiums, ergänzt in der **Berliner Zeitung**: "Der Sitz des Bundestages darf nicht zur Kulisse verfassungsfeindlicher Propaganda werden. Dafür muss das Land Berlin angemessenen Polizeischutz bieten. Rechtlich existieren dafür angemessene Regeln. Sollte das Landes Berlin das nicht gewährleisten, dann muss man über den Einsatz von Bundespolizei oder den

verstärkten Einsatz der Hauspolizei des Bundestages nachdenken. Ich bin aber dagegen, das Parlament wie eine Burg abzuschotten."

► Mehr



FDP ist die Partei der modernen Arbeit



Die Freien Demokraten haben sich auf ihrem traditionellen Dreikönigstreffen zum Jahresanfang vorgenommen, die Partei der modernen Arbeit zu werden. Seitdem haben Daniela Schmitt, Johannes Vogel und Harald Christ im Rahmen einer gemeinsamen

Arbeitsgruppe konkrete Vorschläge zur Zukunft der Arbeit zusammengetragen und ein Positionspapier vorgelegt. Unter dem Titel "**Arbeit gestalten, Aufstieg ermöglichen, Wohlstand sichern – ein echtes Modernisierungspaket für die 2020er Jahre schnüren**" geht es darum, wie die Interessen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern im 21. Jahrhundert und im Angesicht von Corona neu ausbalanciert werden können. Dazu gehören zeitgemäße Arbeitsmodelle wie mobiles Arbeiten, die Förderung junger Gründer, aber auch das lebenslange Lernen, beispielsweise durch ein Midlife-BAföG sowie eine konsequente Digitalisierung der Bildungswelt. "Wir wollen Bildungs-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik zusammen denken. Mit der Formel 4 x 1 000 Euro machen wir einen konkreten Vorschlag: 1 000 Euro für die Mitarbeiterkapitalbeteiligung, 1 000 Euro Sparer-Pauschalbetrag, 1 000 Euro für das Midlife-BAföG und 1 000 Euro steuerliche Förderung für Weiterbildung. Das sind vier Ideen für eine spürbare Modernisierung des Landes, ein langfristiger Wachstumsimpuls für unsere Wirtschaft und eine Erneuerung des Aufstiegsversprechens", so Johannes Vogel, Mitglied des Bundesvorstands. Harald Christ betont: "Wir denken Arbeit ganzheitlich."

- Positionspapier: "**Arbeit gestalten, Aufstieg ermöglichen, Wohlstand sichern**"

► Mehr



Glückwunsch an den neuen JuLi-Bundesvorsitzenden Jens Teutrine



Die Jungen Liberalen haben auf ihrem Bundeskongress in Bielefeld, der unter dem Motto "Young, responsible and free" stattfand, Jens Teutrine zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Der gebürtige Bielefelder bekam 91 Prozent der Stimmen und hatte keinen Gegenkandidaten. Der 26-jährige folgt auf Ria Schröder. Sie war nach zwei

Jahren nicht wieder angetreten, da sie sich auf ihr juristisches Referendariat und das zweite Staatsexamen konzentrieren will. Christian Lindner, der zu Gast beim JuLi-Bundeskongress war, bedankte sich bei Ria Schröder für "so viel Engagement für dieses Ehrenamt". Ihrem Nachfolger wünscht Lindner viel Erfolg und freut sich, dass Teutrine mit seiner Biografie für die Erneuerung des Aufstiegsversprechens steht. Teutrine ist bei seiner alleinerziehenden Mutter aufgewachsen, hat als erster in der Familie Abitur gemacht und studiert Philosophie und Sozialwissenschaften an der Universität Bielefeld. Er war von 2018 bis 2020 Landesvorsitzender der Jungen Liberalen in Nordrhein-Westfalen. Teutrine will als JuLi-Bundesvorsitzender dafür sorgen, dass die FDP nach der Bundestagswahl im kommenden Jahr Teil der Bundesregierung wird.

- Porträt: Jens Teutrine ([Redaktionsnetzwerk Deutschland](#))

► [Mehr](#)



Nominierung / Kandidatur BPT

Zusätzlich zum 71. ordentlichen Bundesparteitag wurde ein außerordentlicher Bundesparteitag einberufen, der der Durchführung von Nachwahlen zum Präsidium und gegebenenfalls weiteren daraus resultierenden Nachwahlen dient. Bewerberinnen und Bewerber für Vorstandsämter, die nicht Delegierte sind, bitten wir aufgrund der notwendigen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen um vorherige Anmeldung an: veranstaltungen@fdp.de. Die Bundesgeschäftsstelle wird diese im Rahmen des "Freibriefs" parteiöffentlich bekannt geben. Sofern die Bewerberin/der Bewerber dies wünscht, wird die Bekanntgabe auch öffentlich auf der **FDP-Homepage** eingestellt. Dieser Service hat u. a. das Ziel, dass sich etwaige Unterstützerinnen und Unterstützer vor dem Parteitag an Bewerberinnen und Bewerber wenden können.

- Weitere Informationen zum Bundesparteitag finden Sie [hier](#).

[Aktionstag zur Kommunalwahl in Düsseldorf](#)



Der Kommunalwahlkampf in Nordrhein-Westfalen geht in den Endspurt. Am 13. September werden im größten Bundesland Stadträte, Kreistage und Bezirksvertretungen, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Landrätinnen und Landräte sowie

erstmalig auch das Ruhrparlament gewählt. Die FDP ist mit tausenden Kandidatinnen und Kandidaten stark aufgestellt. Die Freien Demokraten in Düsseldorf veranstalten am kommenden Samstag, 5. September, in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt einen Aktionstag mit **Oberbürgermeister-Kandidatin Marie-Agnes Strack-Zimmermann**. Bei der Kundgebung in der Innenstadt werden auch Christian Lindner, Joachim Stamp, Johannes Vogel und Martin Hagen sprechen. Die Veranstaltung kann auch **online** verfolgt werden.

Zwischenbilanz vom Digitalpakt ist desaströs



Über ein Jahr nach Beginn des Digitalpakts sind von den fünf Milliarden Euro Fördergeld des Bundes für digitalen Unterricht nur 15,7 Millionen Euro abgeflossen. Das geht aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Frage der FDP im Bundestag

hervor. "Diese Zwischenbilanz ist desaströs", sagt FDP-Vize Katja Suding, die die Anfrage gestellt hatte. "Die aktuellen Zahlen sind Sinnbild der Ambitionslosigkeit von Bildungsministerin Anja Karliczek", ist sie auch unbeeindruckt von der Ankündigung Karliczeks, dass weitere 240 Millionen Euro bereits bewilligt seien. "Die Mittel fließen auch deswegen so schlecht ab, weil noch immer viele Schulen und Schulträger an den bürokratischen Hürden des Digitalpakts scheitern."

► Mehr



Stellenausschreibung

Der FDP Hessen sucht:

- eine studentische Hilfskraft für das Wahlkampfteam (w/m/d)

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit sucht:

- einen Referenten Qualifizierungs- und Trainingsprogramme (w/m/d)

- einen Sachbearbeiter Begabtenförderung (w/m/d)
- einen Koch (w/m/d)

Der Bundesverband der Jungen Liberalen sucht:

- einen Mitarbeiter für Organisation & Finanzen (w/m/d)

Die Jungen Liberalen Hessen suchen:

- einen Landesgeschäftsführer (w/m/d)

Stellenausschreibungen der **FDP-Bundestagsfraktion** finden Sie **hier**.

Termine

- Aktionstag zur Kommunalwahl in Düsseldorf 📅 05.09.2020| Düsseldorf
- 112. Landesparteitag der FDP Hamburg 📅 05.09.2020| Hamburg
- 71. Ord. Bundesparteitag und außerordentlicher Bundesparteitag 📅 19.09.2020| Berlin
- 80. ordentlicher Landesparteitag mit Listenaufstellung der FDP Bayern (2-tägig) 📅 21.11.2020| Landshut
- Landesparteitag der FDP Schleswig-Holstein (2-tägig) 📅 28.11.2020| Neumünster
- Bundesdelegiertenversammlung VLK in Hannover 📅 04.12.2020| Hannover



Impressum

Redaktion: Hans-Dietrich-Genscher-Haus, Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin

Tel.: 030 284958-0, Fax: 030 284958-22,

E-Mail: freibrief@fdp.de, Internet: www.fdp.de

Verantwortlich: Michael Zimmermann, Bundesgeschäftsführer

Wenn Sie diesen Service nicht mehr nutzen wollen, können Sie ihn hier wieder **abbestellen**.